Nordmazedonien – Mietwagenrundreise zu verborgene Schätze des Balkans

Grundinformationen

Reise ID: 20893

PDF erstellt: 10.11.2026 - 22:38 Uhr

Dauer (in Tagen): 11 Tage

Ankunft: Skopje

Abflug: Skopje

Min Person: ab 2 Personen

Reisedetails

Nordmazedonien gehört zu den faszinierendsten und zugleich noch wenig bekannten Reisezielen Südosteuropas. Das kleine Balkanland begeistert mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Landschaften, einer jahrtausendealten Geschichte und einem reichen kulturellen Erbe. Auf dieser 11-tägigen Mietwagenrundreise durch Nordmazedonien entdecken Sie antike Städte, geheimnisvolle Megalithanlagen, mittelalterliche Klöster und ursprüngliche Dörfer. Dazu erwarten Sie spektakuläre Schluchten, einsame Bergregionen und mit dem Ohridsee einer der ältesten Seen Europas.
Ihre Reise beginnt in Skopje, der lebendigen Hauptstadt Nordmazedoniens, in der osmanische Traditionen, orthodoxe Kirchen und moderne Architektur aufeinandertreffen. Bereits vor den Toren der Stadt erwartet Sie mit der Matka-Schlucht eine eindrucksvolle Naturlandschaft. Im Nordosten des Landes entdecken Sie anschließend das prähistorische Observatorium von Kokino, die geheimnisvollen Steinformationen der Stone Dolls und die historische Bergbaustadt Kratovo. Das abgelegene Kloster Lesnovo mit seinen wertvollen Fresken und den Höhlen der Umgebung vermittelt einen Einblick in die jahrhundertealte orthodoxe Klosterkultur.
Auf dem Weg in den Süden begegnen Ihnen mit Stobi und den historischen Stätten rund um Prilep bedeutende Zeugnisse der antiken und mittelalterlichen Geschichte. Im Pelister-Nationalpark laden dichte Wälder, klare Bergbäche und weite Ausblicke auf das Baba-Gebirge zu einer Wanderung ein. Im traditionellen Dorf Brajčino erleben Sie das ländliche Nordmazedonien von seiner besonders authentischen Seite.
Zu den landschaftlichen Höhepunkten der Rundreise gehört der Ohridsee, dessen tiefblaues Wasser von hohen Bergen eingerahmt wird. Die historische Stadt Ohrid zählt gemeinsam mit dem See zum UNESCO-Welterbe und ist berühmt für ihre Kirchen, verwinkelten Altstadtgassen und ihre einmalige Lage am Wasser. Im Galičica-Nationalpark eröffnen sich großartige Panoramablicke auf den Ohrid- und den Prespasee, während das Kloster Sveti Naum unmittelbar am Seeufer zu den schönsten spirituellen Orten des Landes gehört.
Im Westen Nordmazedoniens führt die Reise durch die wilden Berglandschaften des Mavrovo-Nationalparks. Das berühmte Kloster Sveti Jovan Bigorski, traditionelle Bergdörfer wie Lazaropole und Galičnik sowie die eindrucksvollen Gipfel des Šar-Gebirges zeigen eine weitere, ursprüngliche Seite des Landes. In Tetovo begegnen Sie schließlich mit der farbenprächtigen Bunten Moschee einem außergewöhnlichen Zeugnis osmanischer Baukunst.
Diese individuelle Nordmazedonien-Rundreise mit dem Mietwagen verbindet kulturelle Entdeckungen mit eindrucksvollen Naturerlebnissen. Dank überschaubarer Fahrtstrecken bleibt ausreichend Zeit für Besichtigungen, kleine Wanderungen und spontane Begegnungen. Eine ideale Reise für alle, die den Balkan intensiv kennenlernen und Nordmazedonien abseits der klassischen Reiserouten entdecken möchten.

Von: 01/05/2027

Bis: 30/10/2027

Preis DZ: 1090€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise nach Skopje – Willkommen in Nordmazedonien

Fahrtstrecke: ca. 25 km vom Flughafen

Nach Ihrer Ankunft am internationalen Flughafen von Skopje übernehmen Sie Ihren Mietwagen und fahren zu Ihrer Unterkunft in der nordmazedonischen Hauptstadt. Je nach Ankunftszeit bleibt Gelegenheit für einen ersten Spaziergang durch die lebendige Innenstadt.

Skopje liegt malerisch am Fluss Vardar und vereint auf engem Raum unterschiedliche kulturelle Einflüsse. Besonders reizvoll ist der Kontrast zwischen dem modernen Stadtzentrum und dem historischen osmanischen Basarviertel. Vielleicht unternehmen Sie bereits am Abend einen Spaziergang über die berühmte Steinerne Brücke, die seit Jahrhunderten die beiden Stadtteile verbindet.

Übernachtung in Skopje.

2. Tag: Skopje und die spektakuläre Matka-Schlucht

Fahrtstrecke: ca. 45–55 km

Der Vormittag steht im Zeichen der nordmazedonischen Hauptstadt. Sie erkunden die historische Altstadt mit dem Alten Basar, einem der größten erhaltenen osmanischen Marktviertel des Balkans. Zwischen engen Gassen, kleinen Handwerksbetrieben, Moscheen und traditionellen Teehäusern ist die orientalische Vergangenheit Skopjes noch immer lebendig. Oberhalb des Basarviertels erhebt sich die Festung Kale, von der sich schöne Ausblicke über die Stadt bieten.

Am Nachmittag fahren Sie zur rund 15 Kilometer entfernten Matka-Schlucht, einem der beeindruckendsten Naturdenkmäler Nordmazedoniens. Der Fluss Treska hat sich hier tief in die Kalksteinfelsen eingeschnitten und bildet eine dramatische Schluchtenlandschaft mit steilen Felswänden und türkisgrünem Wasser.

Entlang des künstlich aufgestauten Sees führen schöne Spazierwege. Besonders empfehlenswert ist eine Bootsfahrt durch die Schlucht zur Vrelo-Höhle, die mit ihren unterirdischen Wasserbecken und bizarren Felsformationen beeindruckt. Alternativ können Sie auf einem der Wanderwege die Landschaft erkunden oder das kleine mittelalterliche Kloster Sveti Andreja besuchen.

Am späten Nachmittag kehren Sie nach Skopje zurück.

Übernachtung in Skopje.

3. Tag: Skopje – Zebrnjak – Kokino – Stone Dolls – Kratovo – Lesnovo – Kočani

Fahrtstrecke: ca. 230–260 km

Heute entdecken Sie den wenig besuchten Nordosten Nordmazedoniens, eine Region voller außergewöhnlicher Kulturdenkmäler, geheimnisvoller Felsformationen und historischer Klöster.

Zunächst führt die Fahrt zum monumentalen Zebrnjak-Denkmal bei Kumanovo. Die Ruinen des einst mächtigen Denkmals erinnern an die Schlacht von Kumanovo im Jahr 1912. Von der Anhöhe eröffnet sich ein weiter Blick über die umliegende Landschaft.

Anschließend erreichen Sie Kokino, eine der bedeutendsten prähistorischen Stätten des Balkans. Auf einem vulkanischen Bergrücken befinden sich die Überreste einer bronzezeitlichen Kultstätte, die aufgrund ihrer besonderen Ausrichtung und Felsmarkierungen als frühes astronomisches Observatorium interpretiert wird. Zwischen den gewaltigen Felsblöcken lässt sich die besondere Atmosphäre dieses außergewöhnlichen Ortes erleben.

Weiter geht es zu den sogenannten Stone Dolls von Kuklica. Mehr als hundert bizarre Steinsäulen und Felsfiguren ragen hier aus einer kargen Landschaft empor. Wind und Wasser haben diese außergewöhnlichen Formationen über Jahrtausende geschaffen. Einer lokalen Legende zufolge handelt es sich um versteinerte Hochzeitsgäste.

Nur wenige Kilometer entfernt liegt Kratovo, eine der reizvollsten historischen Kleinstädte Nordmazedoniens. Die ehemalige Bergbaustadt wurde in einem erloschenen Vulkankrater errichtet und ist bekannt für ihre mittelalterlichen Steintürme, alten Brücken und verwinkelten Gassen.

Zum Abschluss besuchen Sie das abgelegene Kloster Lesnovo, eines der bedeutendsten mittelalterlichen Klöster des Landes. Besonders sehenswert sind die wertvollen Fresken aus dem 14. Jahrhundert. In den Felsen der Umgebung befinden sich zahlreiche Höhlen und ehemalige Einsiedeleien, die von der langen Tradition des klösterlichen Lebens zeugen.

Am Abend erreichen Sie Kočani.

Übernachtung in Kočani.

4. Tag: Kočani – Stobi – Prilep – Markovi Kuli – Bitola

Fahrtstrecke: ca. 230–260 km

Sie verlassen den Osten Nordmazedoniens und fahren durch das Tal des Vardar zu einer der bedeutendsten archäologischen Stätten des Landes. Stobi war bereits in der Antike ein wichtiges Handels- und Verwaltungszentrum an der Kreuzung bedeutender Verkehrswege.

Bei einem Rundgang durch das weitläufige Ausgrabungsgelände entdecken Sie Überreste römischer Straßen, frühchristlicher Basiliken, Thermenanlagen und eines antiken Theaters. Besonders eindrucksvoll sind die kunstvollen Bodenmosaike, die vom einstigen Wohlstand der Stadt zeugen.

Anschließend fahren Sie nach Prilep, das am Rand der weiten Pelagonischen Ebene liegt. Oberhalb der Stadt erheben sich die mächtigen Granitfelsen der Markovi Kuli, der sogenannten Türme des Königs Marko. Zwischen bizarren Felsformationen liegen die Ruinen einer mittelalterlichen Festungsanlage. Ein kurzer Aufstieg wird mit

herrlichen Ausblicken über Prilep und die umliegende Landschaft belohnt.

Am Fuß der Felsen besuchen Sie das Erzengel-Michael-Kloster im historischen Ortsteil Varoš. Die mittelalterliche Klosteranlage fügt sich malerisch in die felsige Landschaft ein und besitzt wertvolle Zeugnisse orthodoxer Kirchenkunst.

Am späten Nachmittag erreichen Sie Bitola, die zweitgrößte Stadt Nordmazedoniens. Bei einem Spaziergang über die lebendige Fußgängerzone Širok Sokak entdecken Sie elegante Häuser aus dem 19. Jahrhundert, traditionelle Cafés und die besondere Atmosphäre der ehemaligen osmanischen Verwaltungsstadt.

Übernachtung in Bitola.

5. Tag: Bitola – Pelister-Nationalpark – Brajčino am Prespasee

Fahrtstrecke: ca. 85–110 km

Heute steht die eindrucksvolle Bergwelt des Pelister-Nationalparks im Mittelpunkt. Der 1948 gegründete Nationalpark erstreckt sich über das Baba-Gebirge und gehört zu den ältesten Schutzgebieten des Balkans. Dichte Wälder, klare Bergbäche, alpine Wiesen und felsige Gipfel prägen diese abwechslungsreiche Landschaft.

Besonders charakteristisch sind die seltenen Molika-Kiefern, eine fünfnadelige Kiefernart, die auf dem Balkan heimisch ist. Von den tieferen Waldregionen bieten sich immer wieder Ausblicke auf die weite Pelagonische Ebene.

Sie unternehmen eine kleinere Wanderung durch die Berglandschaft, beispielsweise im Bereich von Kopanki oder auf einem der leichteren Waldwege des Nationalparks. Die Tour lässt sich hinsichtlich Länge und Schwierigkeitsgrad an Ihre Wünsche anpassen.

Anschließend fahren Sie in Richtung Prespasee, der in einer weiten Senke zwischen den Gebirgen Nordmazedoniens, Albaniens und Griechenlands liegt. Ihr Tagesziel ist das kleine Bergdorf Brajčino am östlichen Rand des Sees.

Brajčino gilt als eines der schönsten traditionellen Dörfer der Region. Alte Steinhäuser, schmale Gassen, kleine Kirchen und die bewaldeten Berghänge verleihen dem Ort einen ursprünglichen Charakter. Bei einem Spaziergang lernen Sie das ruhige Dorfleben kennen.

Übernachtung in Brajčino.

6. Tag: Brajčino – Prespasee – Galičica-Nationalpark – Sveti Naum – Ohrid

Fahrtstrecke: ca. 100–125 km

Eine der landschaftlich schönsten Etappen Ihrer Nordmazedonien-Rundreise erwartet Sie heute. Zunächst folgen Sie dem Ufer des Prespasees, dessen stille Wasserflächen von hohen Bergen umgeben sind.

Anschließend führt die Route in den Galičica-Nationalpark, der sich auf einem mächtigen Gebirgszug zwischen Prespasee und Ohridsee erstreckt. Die kurvenreiche Panoramastraße steigt durch Wälder und offene Berglandschaften bis in Höhen von über 1.500 Metern an. An mehreren Aussichtspunkten eröffnen sich großartige Blicke auf die beiden Seen und die umliegenden Gebirge.

Nach der Abfahrt zum Ohridsee besuchen Sie das berühmte Kloster Sveti Naum, das zu den bedeutendsten orthodoxen Heiligtümern Nordmazedoniens zählt. Die historische Klosteranlage liegt auf einem Felsvorsprung

unmittelbar über dem See und ist für ihre wertvollen Fresken sowie ihre außergewöhnlich schöne Lage bekannt.

Ganz in der Nähe befinden sich die kristallklaren Quellen des Schwarzen Drin. Bei einer kleinen Bootsfahrt durch die Quelllandschaft können Sie beobachten, wie das Wasser aus dem Seegrund hervortritt.

Entlang des malerischen Ostufers des Ohridsees setzen Sie Ihre Fahrt nach Ohrid fort. Unterwegs bieten sich Stopps in kleinen Fischerdörfern wie Trpejca oder Peštani an.

Übernachtung in Ohrid.

7. Tag: Ohrid – UNESCO-Welterbe am tiefblauen See

Fahrtstrecke: ca. 0–20 km

Ein ganzer Tag steht Ihnen zur Verfügung, um Ohrid, eine der schönsten historischen Städte des Balkans, zu entdecken. Die Altstadt liegt malerisch an den Hängen oberhalb des gleichnamigen Sees und gehört gemeinsam mit der umgebenden Natur- und Kulturlandschaft zum UNESCO-Welterbe.

Bei einem Spaziergang durch die engen, gepflasterten Gassen entdecken Sie traditionelle Häuser mit vorspringenden Obergeschossen, kleine Plätze und zahlreiche orthodoxe Kirchen. Ohrid war im Mittelalter ein bedeutendes religiöses und kulturelles Zentrum des Balkans und ist bis heute für seine außergewöhnlich reiche Kirchenlandschaft bekannt.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehört die Kirche der Heiligen Sophia, deren eindrucksvolle Fresken zu den bedeutendsten Zeugnissen byzantinischer Kunst in der Region zählen. Oberhalb der Altstadt liegt die mächtige Festung des Zaren Samuil, von deren Mauern sich ein weiter Blick über den Ohridsee bietet.

Ein weiteres Wahrzeichen ist die malerisch auf einem Felsen über dem See gelegene Kirche Sveti Jovan Kaneo. Besonders am späten Nachmittag, wenn das warme Licht auf die roten Ziegeldächer und das tiefblaue Wasser fällt, bietet sich hier eines der schönsten Fotomotive Nordmazedoniens.

Wer möchte, kann den Tag mit einer Bootsfahrt auf dem Ohridsee oder einem gemütlichen Aufenthalt an der Uferpromenade ausklingen lassen.

Übernachtung in Ohrid.

8. Tag: Ohrid – Debar – Kloster Sveti Jovan Bigorski – Lazaropole – Galičnik

Fahrtstrecke: ca. 155–185 km

Sie verlassen den Ohridsee und fahren durch die abwechslungsreichen Landschaften Westmazedoniens in Richtung Debar. Die Route führt durch grüne Täler und entlang eindrucksvoller Gebirgszüge. Besonders reizvoll ist die Landschaft am Debarsee, dessen Wasserflächen sich zwischen den Bergen erstrecken.

Anschließend erreichen Sie den Mavrovo-Nationalpark, eines der größten und ursprünglichsten Schutzgebiete Nordmazedoniens. Tiefe Schluchten, dichte Wälder, alpine Weiden und mächtige Berggipfel prägen diese Region.

Ein kultureller Höhepunkt ist das berühmte Kloster Sveti Jovan Bigorski, das spektakulär an einem bewaldeten Berghang oberhalb des Radika-Tals liegt. Die Klosteranlage zählt zu den bedeutendsten orthodoxen Heiligtümern des Landes. Besonders berühmt ist die prachtvolle, kunstvoll geschnitzte Ikonostase aus dem 19. Jahrhundert.

Anschließend fahren Sie hinauf in die abgelegenen Bergregionen des Nationalparks. Ein Abstecher führt in das traditionelle Dorf Lazaropole, das für seine alten Steinhäuser und seine Lage inmitten weiter Bergwiesen bekannt ist.

Ihr Tagesziel ist Galičnik, eines der schönsten Bergdörfer Nordmazedoniens. Der Ort liegt auf etwa 1.500 Metern Höhe und ist berühmt für seine traditionelle Architektur und die jährlich stattfindenden Hochzeitsfeierlichkeiten. Bei einem Spaziergang durch die Gassen eröffnen sich immer wieder herrliche Ausblicke über die umliegende Bergwelt.

Übernachtung in Galičnik.

9. Tag: Galičnik – Mavrovo – Tetovo – Šar-Nationalpark

Fahrtstrecke: ca. 105–140 km

Nach dem Frühstück verlassen Sie das Bergdorf Galičnik und fahren durch die beeindruckende Landschaft des Mavrovo-Nationalparks. Unterwegs lohnt ein Aufenthalt am Mavrovosee, einem der größten Stauseen Nordmazedoniens. Besonders bekannt ist die teilweise im Wasser stehende alte Kirche des Heiligen Nikolaus, die je nach Wasserstand ein außergewöhnliches Fotomotiv bietet.

Anschließend führt die Reise nach Tetovo, einer lebendigen Stadt am Fuß des Šar-Gebirges. Hier besuchen Sie die berühmte Bunte Moschee (Šarena Džamija), eines der ungewöhnlichsten islamischen Bauwerke des Balkans. Anders als bei vielen traditionellen Moscheen ist das Gebäude außen und innen mit farbenprächtigen floralen und geometrischen Ornamenten verziert.

Am Nachmittag unternehmen Sie einen Ausflug in den Šar-Nationalpark, dessen mächtige Bergketten die Grenze zum Kosovo bilden. Die Region gehört zu den eindrucksvollsten Hochgebirgslandschaften Nordmazedoniens und bietet weite alpine Wiesen, klare Bergbäche und eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt.

Eine landschaftlich schöne Fahrt führt beispielsweise in Richtung des Bergortes Popova Šapka, der auf rund 1.800 Metern Höhe liegt. Von hier genießen Sie bei gutem Wetter weite Ausblicke auf die umliegenden Gipfel. Je nach verfügbarer Zeit besteht Gelegenheit zu einem kurzen Spaziergang durch die alpine Landschaft.

Anschließend Rückfahrt nach Tetovo.

Übernachtung in Tetovo.

10. Tag: Tetovo – Skopje

Fahrtstrecke: ca. 45–55 km

Die letzte Fahretappe Ihrer Rundreise führt von Tetovo zurück nach Skopje. Nach den abwechslungsreichen Tagen zwischen Berglandschaften, Klöstern und historischen Städten bleibt heute noch einmal Zeit, die nordmazedonische Hauptstadt in Ruhe zu genießen.

Vielleicht besuchen Sie das Mutter-Teresa-Gedenkhaus, das an die in Skopje geborene Friedensnobelpreisträgerin erinnert, oder erkunden weitere Gassen des Alten Basars. Auch ein Besuch des Archäologischen Museums bietet sich an, um die zahlreichen historischen Eindrücke Ihrer Reise zu vertiefen.

Wer lieber noch etwas Natur erleben möchte, kann einen Ausflug zum Hausberg Vodno unternehmen. Von hier bietet sich ein weiter Panoramablick über Skopje und die umliegenden Gebirge. Das weithin sichtbare Millenniumskreuz auf dem Gipfel zählt zu den Wahrzeichen der Stadt.

Am Abend können Sie Ihre Nordmazedonien-Rundreise bei einem traditionellen Abendessen ausklingen lassen und die vielfältigen Eindrücke der vergangenen Tage Revue passieren lassen.

Übernachtung in Skopje.

11. Tag: Abreise aus Skopje

Fahrtstrecke: ca. 25 km zum Flughafen

Je nach Abflugzeit bleibt noch Gelegenheit für einen letzten Spaziergang oder einen Kaffee in der nordmazedonischen Hauptstadt. Anschließend fahren Sie zum internationalen Flughafen von Skopje, geben Ihren Mietwagen zurück und treten die individuelle Heimreise an.

Hinter Ihnen liegen elf abwechslungsreiche Tage voller kultureller Entdeckungen und eindrucksvoller Naturerlebnisse: von den prähistorischen Stätten im Nordosten über die antiken Ausgrabungen von Stobi und die stillen Berglandschaften des Pelister bis zum Ohridsee, den Klöstern Westmazedoniens und den Gipfeln des Šar-Gebirges.

Ende Ihrer Mietwagenrundreise durch Nordmazedonien.

LEISTUNGEN

Nicht im Preise enthalten

Generelle Hinweise